

STEIRISCHER CHRISTBAUM

Steirische Bäume duften und sind klimafreundlich



Heimische Bäume sind gut für Gesundheit und Klima

Beruhigendes, kühlendes Grün und gesundheitsfördernde ätherische Öle. Ein steirischer Natur-Christbaum gibt ätherische Öle frei, die sich positiv auf Atemwege, Immunsystem und Stimmung auswirken. Das satte Grün beruhigt uns und lässt uns ruhiger atmen. Ein Christbaum verdunstet beim Wachsen bis zur Ernte rund 18.000 Liter Wasser, das er mit seiner Pfahlwurzel aus tieferen Bodenschichten aufnimmt. Damit kühlert er an heißen Sommertagen die Luft spürbar ab und reichert sie mit gesundheitsfördernden ätherischen Ölen an.

Christbäume speichern klimaschädliches Kohlendioxid CO₂

CO₂-Speicher von 100.000 Kilometer Autofahrten. Ein Hektar Christbaumkultur bindet jährlich rund 14,5 Tonnen klimaschädliches CO₂. Ein durchschnittlicher PKW stößt pro Kilometer rund 150 Gramm CO₂ aus oder 150 Kilogramm auf 1.000 Kilometer. Damit könnten mit einem Hektar Christbaumkultur knapp 100.000 Kilometer Autofahrten kompensiert werden. Jeder Christbaum verbraucht 15 Kilogramm oder 7.500 Liter klimaschädliches CO₂.

Weihnachtsbäume erzeugen Sauerstoff

100 Tonnen Sauerstoff in zehn Jahren. Im Zeitraum von zehn Jahren – von der Auspflanzung bis zur Ernte – sind es rund 100 Tonnen Sauerstoff, die ein Hektar Christbaumkultur freigibt. Das reicht, um 16 Menschen mit Sauerstoff zu versorgen. Jeder Christbaum produziert 8.000 Liter Sauerstoff und filtert 230 Kubikmeter Luft. Mit jedem Atemzug atmen wir als Menschen Sauerstoff ein und CO₂ aus. Grüne Pflanzen sind die Voraussetzung, dass wir immer ausreichend Sauerstoff zum Atmen haben.

Steirische Bäume haben kurze Transportwege

Nur 1,4 statt 1.300 Kilometer bis zum Kunden. Durch den starken Ab-Hof-Verkauf hat der steirische Christbaum sehr kurze Transportwege von durchschnittlich nur 1,4 bis 40 Kilometer zum Kunden. Damit können die Bäume auch frisch geschnitten werden. Der importierte Baum aus Dänemark hat rund 1.300 Kilometer bis nach Graz auf dem Buckel. Beim Kauf eines steirischen Christbaumes können lange umweltbelastende Transportwege vermieden werden.

Unsere Weihnachtsbäume bauen Humus auf

Aus 25 Christbäumen wird ein Kubikmeter Kompost. Durch das Mulchen der Christbaumkultur oder das Kompostieren der ausgedienten Christbäume wird wertvoller Humus aufgebaut. 25 Christbäume ergeben durchschnittlich einen Schüttraummeter Kompost, der rund 150 Kilogramm CO₂ speichert und die Bodenfruchtbarkeit erhöht. Im Humus ist das CO₂ langfristig gebunden. Mit seinem intensiven Wurzelsystem wird der Mutterboden festgehalten und so vor Abschwemmung geschützt.

Quelle: lk Steiermark